

Unterschriften für eine Einfädelspur

Gefahr bei der Einfahrt zur B 85: „Bürger für Ruderting“ starten Aktion

Von Theresia Wildfeuer

Ruderting. Mit einer Unterschriftenaktion und einem Wiederholungsantrag an den Gemeinderat unternehmen die „Bürger für Ruderting“ (BfR) einen neuen Anlauf, eine Einfädelspur auf die B 85 durchzusetzen.

Erst vor wenigen Tagen habe sich wieder ein Auffahrunfall ereignet, bei dem eine Person verletzt wurde, betont Gemeinderätin Eva Maria Fuchs. Wöchentlich komme es zu kleineren Zusammenstößen, die der Polizei erst gar nicht gemeldet würden, ergänzt Hans Ziegler. Eine Einfädelspur könne diese Unfälle verhindern. Dies zeigten die Einbiege-Spuren an den Autobahnen.

Eva Maria Fuchs hatte bereits im Mai 2011 einen Antrag an den Gemeinderat gestellt, an der Auffahrt Lohwald eine Einfädelspur zu schaffen, der einstimmig befürwortet worden war. Doch zu einer Realisierung kam es nicht.

„Fakt ist: Diese Einfahrt ist sehr gefährlich“, schreiben die BfR-Räte in ihrem Wiederholungsantrag, der am Montag im Rathaus eingereicht wurde. „Wir Gemeinderäte werden vermehrt von Bürgern aufgefordert, uns für den Bau einer Einfädelspur vehementer einzusetzen, bevor ein schwerer Unfall, eventuell sogar mit Todesfolge geschieht“, argumentieren die Antragsteller.

Die Gemeinderäte wollen, dass der Bau der Einfädelspur in die Dringlichkeitsstufe der Planungen im Staatlichen Bauamt aufgenommen wird. Recherchen hätten ergeben, dass die Grundstücksgrenze des Anrainers nicht so nah an einer möglichen Fahrspur liege, um den Ausbau zu verhindern, erläutert



Hier wird's gefährlich: Die BfR-Gemeinderäte Eva Maria Fuchs (v.l.), Hans Ziegler und Ludwig Kolbeck setzen sich mit einer Unterschriftenaktion und einem Wiederholungsantrag an den Gemeinderat für die schnelle Schaffung einer Einfädelspur in die B 85 in Lohwald ein. – F.: Wildfeuer

Fuchs. Fremdgrund sei nicht notwendig. „Das Staatliche Bauamt solle dies prüfen und die Maßnahme ins Auge fassen“, wünschen die BfR-Vertreter. Mit dem Votum des Gemeinderats sollte dem Staatlichen Bauamt die Dringlichkeit der Einbiegespur vorgetragen werden, damit sie in das Bau-Programm 2014 aufgenommen wird. „Sollten die Grundstücksverhandlungen zwischenzeitlich positiv verlaufen sein, hätte das für alle Beteiligten nur Vorteile, vor allem könnte diese Gefahrenstelle baldmöglichst beseitigt werden“, finden die BfR.

Auf Drängen von Betroffenen sei zudem die Unterschriftenaktion gestartet worden, um den Wunsch der Bürger zu untermau-

ern. Die ersten Unterschriften, die schon nach wenigen Stunden vorlagen, zeigten, dass die Aktion angenommen werde, so Fuchs. Einen weiteren Vorteil der Einfädelspur hat Hans Ziegler ausgemacht: Während der Umleitung durch das Hochwasser in Passau hatte sich der Verkehr hier zum Teil sieben Kilometer weit zurück gestaut. Der Antrag sei somit weitsichtig, weil die Passauer Nordumfahrung nicht so schnell komme und es sich vor allem um Passauer Ziel- und Quellverkehr handele.

Die Unterschriftenlisten der „Bürger für Ruderting“ liegen in den Cafés, der Tankstelle, Apotheke und Arztpraxen mindestens vier Wochen aus.